

# Stiftung Natur & Wirtschaft – Jahresbericht 2004

---

**Stiftungsratssitzungen:** Der Stiftungsrat (Jacques W. Grob, Peter Richard, Franz-Sepp Stulz, Urs Zeller) traf sich 2004 fünf Mal, stets im Beisein des Stiftungsgeschäftsführers Reto Locher, FSKB-Geschäftsführer Martin Weder und der Mitarbeitenden der Geschäftsstellen Luzern (Tina Billeter) und Montreux (Alain Stuber). Die Sitzung im Oktober wurde abgesagt: Die Re-/Zertifizierungen fanden auf brieflichem Weg statt. Am 9. Dezember fand in Basel die Verabschiedung des langjährigen (und ersten!) Stiftungspräsidenten Christoph Eymann statt.

**Zertifizierungen:** Es wurden 23 Areale als Naturpark neu ausgezeichnet:

- Eidg. Zeughaus und Waffenplatz Thun, Thun (BE)
- Swisscom AG, Zürich-Binz (ZH)
- Bürogebäude Forchstrasse 424, Zollikon (ZH)
- ARA Thunersee, Uetendorf (BE)
- Krankenhaus Spiez, Spiez (BE)
- ARA Au / Kehrlichtverbrennungsanlage, St. Gallen (SG)
- Pumpwerk Hätterenwald, St. Gallen (SG)
- 3M (Schweiz) AG, Rüslikon (ZH)
- EMPA, St. Gallen (SG)
- EWZ, Unterwerk Auwiesen, Zürich (ZH)
- EWZ, Kraftwerk Höngg, Zürich (ZH)
- Glas Trösch AG, Buochs (NW)
- Renggli AG, Schötz (LU)
- SIG, Beringen (SH)
- SIG, Pack Systems AG, Neuhausen (SH)
- EURO HAUS, Schaffhausen (SH)
- Swiss Re, Zentrum Huob, Pfäffikon (SZ)
- UBS AG, Zürich (ZH)
- SICPA SA, Chavornay (VD)
- Psychiatrische Klinik Wil, Wil (SG)
- Schloss Wartensee, Rorschacherberg (SG)

**Rezertifizierungen:** 71 Betriebsareale wurden rezertifiziert, davon sind 17 Kieswerke. Seit Stiftungsbeginn wurden insgesamt 17 Betriebe (= 7 Prozent) nicht mehr rezertifiziert, sind also aus dem Naturpark-Register gestrichen worden. Die Gründe sind vielfältig: Mangelndes Interesse an der Natur nach Leitungswechsel, nach Umbau werden Kriterien nicht mehr erfüllt oder jährlicher Stiftungsbeitrag erscheint zu hoch.

- Begehungen:** Gut 50 Begehungen im Rahmen von Beratungen, Zertifizierungsanträgen oder Rezertifizierungen fanden statt. Die meisten Rezertifizierungs-begehungen wurden von Reto Locher, Alain Stuber und Tina Billeter durchgeführt. Yvonne Steiner und Natalie Oberholzer sowie die VNG-Experten Simon Bächli und Fredi Kuster übernahmen ebenfalls bis zu je 10 Begehungen samt Auditberichten.
- Neue Qualitätssicherung der Naturparks in Kiesabbaustellen:** Beruhend auf den Diskussionen der Kies-Fachtagung und den verschiedenen kantonalen Modellen wurde in einer Sitzung im Beisein des FSKB (Martin Weder), Stiftung N&W (Reto Locher) und Ökologe Heinz Spatteneder die Qualitätssicherung der Naturparks in Kiesabbaustellen neu geregelt. Wichtigste Neuerungen:
- Zertifizierte Kieswerke werden in Zukunft jährlich durch einen Fachexperten besucht und es wird schriftlich Bericht zum ökologischen Stand erstattet (inkl. Flächendoku und Fotos)
  - Alle 3 Jahre erstattet ein Experte der Stiftung einen Besuch, wertet die Jahresberichte aus und stellt mittels Auditbericht den Antrag zur Rezertifizierung.
- Tagung „Natur findet Stadt“:** Am 3./4. Juni 2004 fand in Zusammenarbeit mit Grün Stadt Zürich die Tagung „Natur findet Stadt – ökologische Ausgleichsflächen im Siedlungsraum“ statt. An der zweitägigen Veranstaltung in der Limmat Hall in Zürich nahmen fast 100 Interessierte teil. Vorträge namhafter Referenten wie Ingo Kowarik, Workshops und Exkursionen machten die Tagung sehr abwechslungsreich. An der Podiumsdiskussion, gekonnt moderiert von Beat Glogger, nahm u.a. Franz-Sepp Stulz teil. Die Exkursionen führten durch die Naturparks der Credit Suisse Uetlihof und der Swisscom Zürich-Binz. Bei Swisscom fand zudem die medienwirksame Zertifikatsübergabe statt.
- Fachtagung Kies:** Die Fachtagung vom 9. September 2004 wurde zusammen mit dem FSKB organisiert. Zielpublikum waren Kieswerk-Betreiber zertifizierter wie auch nicht zertifizierter Betrieben. «Ökologischer Ausgleich – ein Naturschutzbeitrag im Spannungsfeld zwischen Natur- und Heimatschutzgesetz und Umsetzung» hiess das Motto. Rund 40 TeilnehmerInnen nahmen an der Fachtagung im Hotel Aarauerhof in Aarau teil, lauschten den Vorträgen diverser Fachpersonen und diskutierten in den Workshops. An der Fachtagung wurden die Grundlagen des ökologischen Ausgleichs diskutiert, der kantonal verschieden geregelt ist, sowie die Möglichkeiten der Qualitätssicherung durch die Stiftung Natur&Wirtschaft bei zertifizierten Kieswerken durchleuchtet.

- Vorträge:** Tina Billeter stellte die Stiftung an den „Naturgartentage 2004“ in Grünberg, Deutschland, vor (Feb. 2004). Zudem lud die Fachgruppe Energie & Umwelt der Industrievereinigung Schaffhausen IVS zum Referat (Nov. 2004).
- Reto Locher referierte zur Artenvielfalt und zur Stiftungsarbeit an der Fachtagung „Die begrünte Stadt“ in Bern (Juni 2004).
- Alain Stuber präsentierte die Stiftung Natur&Wirtschaft bei der Fondation pour les terrains industriels de Genève (FTI) (Juni 2004).
- Medienanlässe:** Im 2004 fanden so viele Medienanlässe wie nie zuvor statt: 12 Mal wurden die Stiftungsräte zu einem Zertifizierungs-Medienanlass eingeladen.
- Medienarbeit:** 25 Mal forderten Firmen eine Medienmitteilung bezüglich Re-/Zertifizierung ihres Naturparks an (inkl. Medienmitteilungen im Rahmen von Medienanlässen). Etwa sechs weitere Artikel wurden spezifisch für eine Zeitung oder Zeitschrift verfasst.
- Der grösste und auch zeitaufwändigste Beitrag erforderte die Medienzusammenarbeit mit dem Fachmagazin Umwelt Focus: 24 Kurzporträts wurden für die Oktoberausgabe geschrieben, die auch das Naturpark-Antragsformular zum Aktionspreis für alle Abonnenten enthielt. Im Gegenzug wurde das Fachmagazin dem Stiftungs-Newsletter 2-2004 beigelegt.
- Medienspiegel:** Für das erste und das zweite Halbjahr wurde je ein Medienspiegel zusammengestellt. Insgesamt wurden rund 60 Beiträge erfasst.
- Newsletter:** Es wurden zwei Newsletter produziert, deren Inhalt erstmals zweisprachig – deutsch und französisch – war:
- Nr. 1-2004: Ein Dankeschön an die Mitarbeitenden (April 04; Auflage: 6'400)
- Nr. 2-2004: Naturpark Kiesgrube – ein Glücksfall (November 04; Auflage: 7'300)
- Infotafeln:** Erstmals wurden Infotafeln zu 10 verschiedenen Naturpark-Strukturen vertrieben (Texte in deutscher Sprache). Innerhalb weniger Monate waren die ersten 50 Tafeln weg. Ein Renner waren die Tafeln «Hier entsteht eine Magerwiese» und «Diese Grünfläche wird naturnah gepflegt».
- N&W-Postkarten:** Als weiteres Werbemittel, um mit dem Naturpark-Logo nach aussen zu treten, wurde eine Postkarten-Serie erstellt. Sechs verschiedene Naturpark-Sujets zieren nun die A5-grossen, farbigen N&W-Postkarten. Auflage: 2'000 bis 5'000 Stück je Sujet.

- Sponsoring:** Neu tritt ab 2005 die Migros als Sponsor der Stiftung auf.  
Leider sicherte Swisscom für das Jahr 2005 keinen weiteren Sponsoringbeitrag mehr zu.
- Homepage:** Der Internetauftritt der Stiftung wurde laufend aktualisiert und um die Rubrik „Angebote“ erweitert. Im Sommer konnte auch die französische Homepage aufgeschaltet werden:  
[www.natureeteconomie.ch](http://www.natureeteconomie.ch).
- Datenbank:** Alle Daten und Adressen der Geschäftsstelle in Montreux sind nun in die zentralen Datenbanken in Luzern integriert. Die Adressverwaltung für sämtliche Versände können nun unkompliziert abgewickelt werden. In der Firmendatenbank sind sämtliche Angaben über alle zertifizierten und alle kontaktierten Firmen eingetragen (Dez. 2004: 1'700 Einträge). Ergänzt wird diese Datenbank durch die Anbieterdatenbank (Fachleute aus dem Gartenbau; Dez. 2004: 110 Einträge) und die Netzwerk-Datenbank (Interessierte, Verbände und Medien; Dez. 2004: 1'630 Einträge).

Geschäftsstellen Luzern und Montreux, Dezember 2004